

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Das Königliche Ministerium überwies der Gewerbeschule Mitteilungen aus den Königlichen technischen Versuchsanstalten zu Berlin, als Fortsetzung; das Königl. Provinzial-Schulkollegium die Verhandlungen der 3. Rheinischen Direktoren-Konferenz.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Wilh. Müller, Kaiser Friedrich; ders., Deutsche Geschichte bis zum Jahre 1888; G. Höcker, Jagdabenteuer in der Wildnis; P. G. Heims, Seespuk, C. Trog, Kaiser Friedrich III.; Curt von Schmettwitz, Kaiser Friedrichs Leidenstage; R. Mahrenholtz, Geschichte der ersten französischen Revolution.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Die Fortsetzungen von Dingler, polytechnisches Journal, Civil-Ingenieur, Poggendorfs Annalen, Hirzels Jahrbuch der Erfindungen, Erbkams Zeitschrift für Bauwesen, Zarneke, litterarisches Zentralblatt, Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen, Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen, Gewerbehalle, Jacobi, Monatsschrift für Beamte; Grimm, deutsches Wörterbuch. Dazu kam: Zeitschrift für gewerblichen Unterricht von Lachner-Jessen; Dr. A. Weinhold, physikalische Demonstrationen; Dr. F. Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie; Dr. J. Ranke, Der Mensch; Dr. Arendt, Technik der Experimentalchemie; Dr. Rem. Fresenius, Zeitschrift für analytische Chemie; R. Gottgetreu, Lehrbuch der Hochbau-Konstruktionen; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1887; Egbert Hoyer, Lehrbuch der vergleichenden mechanischen Technologie; Schössing, Handelsgeographie; Engelmann, Geschichte des Handels- und Weltverkehrs; Dr. K. Euler, Fr. Ludw. Jahn, Guts-Muts Spiele; Guthe, Lehrbuch der Geographie; Krebs-Grawinkel, Jahrbuch der Elektrotechnik 1887; Kittler, Handbuch der Elektrotechnik; Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht; Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde; K. Hartmann, die Pumpen; Dr. S. Günther, Lehrbuch der Geophysik; Rondholz, Topographie-Karte des bergischen Landes. Außerdem wurden mehrere weitere geogr. Wandkarten für den Unterricht durch neue ersetzt.

Herr Dr. Arndt auf Eyernergraben schenkte der Schule die Fortsetzung der deutschen Rundschau von Rodenberg, Herr Ewald Hölken, Kupfer zu einem kleinen Dampfkessel, ein Ungenannter verschiedene chemische Bücher, Herr Stadtrat Lange in Brieg kleine Chamotte-Oefen und Tiegel, Herren Hölken & Cie. eine Musterkarte von gefärbtem Baumwollengarn, Herr Hermann Blecher 2 Stahlringe für Induktionsapparate, Herren Albert Wever & Cie. und Herr Gustav Schubeis in Schwelm je 2 bearbeitete Eisenstäbe zu Versuchen, die Firma Schäffer und Buddenberg in Buckau durch freundliche Vermittelung des Herrn Ober-Ingenieurs Leo Vogt ein kleines Manometer, Herr Max Peres in Solingen Zirkel und Herr D. Auffermann in Mühlenfeld Messingdraht in verschiedenen Stadien der Fabrikation.

Die Summe von 100 Mark, welche Herr G. Köttgen für irgend welche Anschaffung im Interesse der Anstalt früher zur Verfügung stellte, ist noch bei der hiesigen Sparkasse zinsbar angelegt.

Auf Rückerstattung des Kautionsthalers zu gunsten der Lehrer-, Witwen- und Waisenkasse für die höheren Schulen Barmens, haben bei ihrem Abgange Ostern 1888 bzw. während des Schuljahres 1888/89 verzichtet: Rudolf Wilms, August Sönnecken, Karl Budde, Friedrich Kraus, Paul Lüdorf, Arnold Steffen, Karl an Haack, Albert Weisgerber, Arnold Volkenborn,

Wilhelm Schmitz, Robert Bodenstab, Friedrich Krickhaus, Eugen Wolf, Adolf Grobel, Otto Hagedorn, Walther Cleff, Hugo Gaentzsch, Robert Pfarr, August Bertele, Karl Kierschke.

Für die im bisherigen erwähnten Zusendungen und Gaben sprechen wir hiermit auch noch öffentlich den besten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a. Städtische Freistellen.

Seitens der Stadt Barmen werden 5 ganze und 25 halbe Freistellen für einheimische und 5 halbe Freistellen für auswärtige Schüler gewährt.

b. Stiftungen.

1. Keuchen-Stiftung. Die Zinsen (411 Mark 60 Pfg.) fließen der Schulkasse zu.
2. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Gewerbeschule gewährt mit den Zinsen, außer den städtischen Freistellen, zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
3. Ludwig-Ringel-Stiftung. Kapital 15000 Mark. Mit den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bzw. die nötigen Schulbücher gewährt.
4. Die Wesenfeld-Stiftung 2000 Mark. Die Zinsen werden zur Unterstützung von bedürftigen Fachschülern bei ihrem Abgange von der Schule verwendet.
5. Eduard Greeff-Stiftung. 1800 Mark. Die Zinsen davon sind zur Vermehrung der Lehrapparate und der Bibliothek bestimmt.

6. Zehme-Stiftung.

Aus dem Protokoll der Stadtverordneten-Versammlung am 19. März 1889:

Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Gewerbeschule im vorigen Jahre ist von alten Schülern und von Freunden der Gewerbeschule eine Sammlung veranstaltet worden, welche 4890 Mark ergeben hat und als Zehme-Stiftung dem Direktor Dr. Zehme mit dem Ersuchen zur Verfügung gestellt worden ist, den Zweck der Stiftung zu bestimmen. Derselbe hat die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

„Dieselbe soll den gegenwärtigen und späteren Schülern der Gewerbeschule zugute kommen. Aus den Zinsen des Kapitals sollen Fachschülern, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste besitzen und gleichzeitig in Mathematik, Mechanik und den Naturwissenschaften Tüchtiges leisten, in Anerkennung ihres Fleißes und Strebens wertvollere Bücher und Zeichenmaterialien verliehen, oder ihnen auch nach Bedürfnis Auslagen bei technischen Exkursionen zurückerstattet werden. Dagegen sind Rückvergütungen an Schulgeld ausgeschlossen. Die Zuwendungen hat der jetzige bzw. spätere Direktor der Gewerbeschule auf grund der den Schülern erteilten Zeugnisse zu bestimmen. Sollten in Zukunft wesentliche Veränderungen in der Aufgabe der Fachschule eintreten, insbesondere die genannten Wissenschaften in erheblich geringerem Umfange als bisher betrieben werden, so soll die Stiftung solchen strebsamen und